

Jugendlicher Messerheld in Wustermark

Zwischenfall an dem Vorortbahnhof — Ein Schaffner niedergestochen

Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich am Sonnabend nach Mitternacht auf dem Vorortbahnhof in Wustermark ein aufregender Zwischenfall, in dessen Verlauf der Bahnschaffner Petersdorf aus Wustermark von dem 22 jährigen Otto E. aus Berlin-Reinickendorf an der Sperre mit einem Messer niedergestochen wurde. B. musste ins Kreiskrankenhaus Nauen eingeliefert werden, wo Brustbandverletzungen festgestellt wurden. Der Gesundheitszustand ist jedoch nicht lebensgefährlich. Der Messerheld wurde noch an Ort und Stelle von dem Gendarmerieposten festgenommen und gestern dem Berliner Untersuchungsgefängnis Moabit zugeführt.

Nach einem fröhlich verlebten Abend im Zentrum der Reichshauptstadt, den Otto E. im Kreise einiger Kameraden verlebte, wollte er kurz nach Mitternacht allein nachhause fahren. Da der junge Mann jedoch ein wenig über den Durst getrunken hatte, stieg er statt in den Zug nach Reinickendorf in die S-Bahn nach Spandau-West ein. Auch hier bemerkte er nicht, dass er die falsche Fahrtrichtung eingeschlagen hatte. Er fuhr sogar mit dem Vorortzug bis nach Wustermark weiter, wo er von einem Schaffner aus tiefem Schlaf geweckt werden musste. E. war nicht wenig überrascht, als ihm gesagt wurde, dass er sich statt in Reinickendorf in Wustermark befand.

Zu seinem Unglück war der junge Mann mit dem letzten Nachtzug nach Wustermark gekommen. Darüber war er sehr aufgebracht und weigerte sich, das Fahrgeld nachzahlen. Seine Fahrkarte reichte nämlich nur bis Spandau-West als der Bahnschaffner Petersdorff den Reisenden ohne gültige Karten nicht durchlassen wollte, beschimpfte ihn E. und zog plötzlich ein Taschenmesser, mit dem er auf den Bahnschaffner einstach. Schwer verletzt sank er nieder und musste mit dem Krankenauto ins Kreiskrankenhaus nach Nauen eingeliefert werden.

Jetzt kam der Jugendliche Messerheld zur Besinnung. Ohne weiteren Widerstand zu leisten, ließ er sich von dem herbeigerufenen Gendarmerieposten festnehmen.